

Forschen mit den Science Omas

Neue Angebote am ISTA für Frauen ab 60+ und Kinder von sechs bis zwölf Jahren



Wissenschaft erfahren, selbst experimentieren und die Freude an Wissenschaft an die junge Generation weitergeben – das können Frauen ab 60 jetzt am VISTA, dem Science Experience Center des ISTA. Das Programm „Frag die Science Oma!“ richtet sich an alle Interessentinnen aus der Umgebung – unabhängig davon, ob sie schon einen Bezug zu Wissenschaft haben. Gemeinsame Workshops bieten einfache praktische Erfahrungen im Labor für „Omas“ und ihre jungen Begleitungen. Später können einige der Teilnehmerinnen ein Training machen und selbst Workshops an Schulen bzw. in Horten anleiten. *„Das Konzept der – oft älteren – Lesepatin, die Freude an Büchern weckt, ist vielerorts bereits bekannt“*, erklärt Projektmanagerin Laura Sartori vom ISTA. *„Die Science Oma vermittelt analog dazu, als weibliches Vorbild und Sympathieträgerin, die Begeisterung für Wissenschaft an Kinder.“* Die „Oma“ ist dabei immer in Anführungszeichen zu verstehen, als ein liebevoller und wertschätzender Begriff für die älteren Teilnehmerinnen. Diese können selbstverständlich auch mit Kindern von Freunden oder aus der Nachbarschaft zu den Workshops kommen.

Erfolgreicher Start mit vielfältigen Teilnehmerinnen

Ende des Vorjahres hat das VISTA bereits erste Workshops gestartet. Die Teilnehmerinnen hatten dabei unterschiedlichste Hintergründe, mit und ohne Vorerfahrung im Bereich Pädagogik oder Wissenschaft. Das Feedback fällt durchwegs positiv aus. Veronika E. Peball, eine Teilnehmerin aus Kierling meint: *„Ich war beim ersten Workshop damals noch ohne Kind und kannte auch die anderen Science Omas noch nicht, aber es war einfach eine angenehme, offene Atmosphäre. Ich war seitdem schon bei zwei Stammtischen und bin auch bereits wieder für einen Workshop angemeldet – diesmal werde ich mir ein Enkelkind von einer Freundin ausborgen! Diese Workshops sind eine tolle Gelegenheit sowohl für Kinder, als auch die Erwachsenen, gemeinsam Neues auszuprobieren. Gleichzeitig werden dabei auch noch die Grundlagen des wissenschaftlichen Arbeitens vermittelt.“*



Nebenjob für Workshops in Horten

Wenn der Funke überspringt, gibt es für besonders motivierte Teilnehmerinnen ein vertiefendes Trainingsangebot, nach welchem sie dann selbst Forschungs-Workshops in Schulhorten halten können. Erste Schulen haben sich bereits gemeldet und um Termine angefragt: *„Alles, was direkt im Haus stattfinden kann, ist für uns eine super Bereicherung im Hortalltag,“* erklärt Birgit Lachnit, Hortleiterin der Volksschulen Weidling und Albrechtstraße.

Ein wichtiges Ziel des Programms ist es, dass Jung und Alt durch das Experimentieren Wissenschaft als Prozess kennenlernen, statt nur Faktenwissen auswendig zu lernen. Das schafft Grundlagen für kritisches Denken und informiert Vertrauen in die Wissenschaft als ein sich ständig selbst kontrollierendes und korrigierendes System. In jedem Fall sollen die Workshops aber bleibende Eindrücke und nachhaltige Begeisterung für die Welt der Wissenschaft hinterlassen. *„Kindheitserinnerungen, die wir mit unseren Großmüttern verbinden, sind oft intensiv,“* so Sartori.

Interessierte zukünftige Science Omas finden mehr Infos und Möglichkeiten zur Anmeldung unter www.vistascience.at/join/scienceomas. Die Teilnahme an den Workshops und Stammtischen ist kostenlos, um Anmeldung wird gebeten.



BUILD!

Photovoltaik
Wärmepumpe
Tiefenbohrung
Brunnenbau



www.build.at

3441 Judenau, Gewerbeparkstraße 8